

- † Bayer. Kommunalchriften-Verlag G. m. b. H., München 43, Barerstr. 32. Verlag rechtswissenschaftl. Literatur, insbes. Verwaltungsrecht. Formblattverlag. Begr. 1912. (☞ 297331, 297332. — ZA.: Kovaschriften München. — ☞ Städt. Sparkasse, München. — ☞ 5063.) Geschäftsf.: Irma Fehle u. Franz Rehm. Leipziger Komm.: Koehler.
- Brauer, Julius, Altenburg, wurde im Adressbuch gestrichen. Burger Nachfolger Franz Schmitt, Hans, Ravensburg, erloschen.
- * Conrad B. Keller & Co., Carl, Stuttgart, erloschen. Freiburger Bücherstube G. m. b. H., Freiburg (Breisgau). Stellvert. Geschäftsf.: Horst Werschull.
- Glenz, Karl, Buchhandlung, Schramberg. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
- Grosser, Ernst René, Frankenthal. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
- Günther, Max, Buchhandlung für Medizin und Naturwissenschaften, Berlin N 24, jetzt: N 24, Oranienburger Str. 42/43.
- Halder & Co., Auling, Verkehr über Leipzig aufgegeben.
- Hartmann Nachf. E. Ladwig, A., Raugard, ging käuflich an Martin Mandelkow über, der A. Hartmann Nachf. E. Ladwig, Inh. Martin Mandelkow firmiert.
- Himmelheber & Co., R., Hamburg 11. Alleininh. jetzt: Carl Friß, der Himmelheber-Verlag Carl Friß firmiert.
- † Hoffmann, Werner, Hamburg 20, Haynstr. 18. Buchhandlung u. Antiquariat. Begr. 25/VII. 1932. (☞ 533149. — ☞ 32697.) w.
- Jaschko, Géza, Kaschau. Heinrich Singer trat als Mitinh. ein. Die Firma firmiert jetzt: Jaschko & Co.
- Kirschner, Friedrich, Breslau 1. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
- † Koch, Wilhelm Bad Nauheim, Parkstr. 2 u. Ludwigstr. 5. Buchhandlung, Zeitungs- u. Zeitschriftenvertrieb. Begr. 1/IV. 1905. (☞ 2495. — ☞ Bad Nauheimer Volksbank, Alicenstraße. — ☞ Frankfurt [Main] 61548.) Komm.: Stuttgart, Koch, Reiff & Definger. Leipziger Komm.: w. Dpek.
- Körner Buchhandlung Inh. Kurt Breidenbach, E., M. Gladbach. Filiale: Krefeld, Gladbacher Str. 1. ☞ 27707.
- † Kova-Fachbuchhandlung G. m. b. H., München 43, Barerstr. 32. Fachbuchhandlung für Rechts- u. Verwaltungspraxis. Begr. 1/VIII. 1930. (☞ 297331, 297332. — ZA.: Kovaschriften München. — ☞ Städt. Sparkasse, München. — ☞ 2413.) Geschäftsf.: Irma Fehle u. Franz Rehm. Leipziger Komm.: w. Koehler.
- Mitteldeutsche Reise- und Versandbuchhandlung Inh. Hans Wenzig, Halle (Saale). Verkehr über Leipzig aufgegeben.
- Reuberg, Gustav, Croat. Kreuz. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
- * Pannen, Gerhard, Rheinische Schulbuchhandlung, Moers. * Gerhard Pannen 12/VIII. 1932 verstorben.
- Risch, Geschwister, Meßingen. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
- Seidel, Willy, Hannover. Inh. jetzt: Frä. Anneliese Duchmann.
- * Stargardt, J. A., Berlin W 35. Geschäftszweig Verlag wurde aufgegeben.
- † Zinter, Ignaz, Wien XVIII/1 ging an Hermann Zinter über, der Ignaz Zinter Nachfolger Hermann Zinter firmiert.
- † Tischert-Preußen-Verlag, Hans, Berlin-Tempelhof, Alboinstr. 47. Begr. 15/V. 1923. Leipziger Komm.: at. R. Wunderlich.
- Ulm, Otto, Strehlen (Schlesien). Inh. jetzt: Else u. Gertrud Ulm.
- Unitäts-Buchhandlung, Gnadau wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt, die Unitätsbuchhandlung Gnadau G. m. b. H. firmiert. Geschäftsf.: Dir. Kurt Marx u. Dir. Balthar von Wietersheim.
- * Universal-Edition Aktiengesellschaft, Wien I. Geschäftsf. Mitgl. des Verwaltungsrates * Dir. Emil Herzka verstorben. Direktoren jetzt: † Hugo Winter u. * Dr. Alfred Kalmus. Die Ges.-Prokura derselben ist erloschen.
- Universal Verlag G. Winkler, Berlin-Halensee, jetzt: Universal Verlag Staudte & Winkler. Inh.: Hannsheim Winkler u. Fritz Staudte.
- Vaternahm, Julius, Frankfurt (Main) 1. Frau Margaretha Vaternahm trat als Mitinh. ein.
- Verein für Verbreitung guter Schriften, Basel, firmiert jetzt: Verein »Gute Schriften«. Adresse jetzt: Baumleingasse 10.

- Vereinigte Altenburger und Stralsunder Spielkarten-Fabriken Aktiengesellschaft, Altenburg (Thür.). Dir. jetzt: W. Scharff u. H. Reifig.
- * Verlagsanstalt des Nürnberger Bundes G. m. b. H., Nürnberg. Geschäftsf. jetzt: Christoph Heinlein.
- Viktoria-Verlag N.-G., Zürich u. Wien. Direktor u. Prokur. jetzt: * Dr. Heinrich Studer.
- * Wasmuth Buchhandlung G. m. b. H., Ernst, Berlin-Charl. Geschäftsf. jetzt: * Günther Wasmuth. Prokur.: Ludwig Heins.
- Weiler, Jos. M., Saarlouis, wurde im Adressbuch gestrichen.

Kleine Mitteilungen

Hindenburg-Spende. — Das Kuratorium der Hindenburg-Spende erläßt folgenden Aufruf:

Am 2. Oktober d. J. wird Reichspräsident von Hindenburg 85 Jahre alt.

Was er Deutschland bedeutet, das brauchen wir nicht erst zu sagen. In der heutigen Zeit schärfster innen- und außenpolitischer Belastung und Gegensätze ist er uns durch seine selbstlose Hingabe an das Ganze mehr denn je das Symbol bester deutscher Kräfte, die schließlich doch den endlichen Wiederaufstieg von Volk und Reich gewährleisten.

Als sich die Deutschen daheim und draußen im Jahre 1927 rüsteten, um den 80. Geburtstag des Generalfeldmarschalls und Reichspräsidenten zu feiern, da hat er, der schwierigen Lage des Vaterlandes Rechnung zu tragen und von allen rauschenden Feiern abzuweichen. Wollte man seines 80. Geburtstages doch gedenken, so solle man seinen Beitrag zur Hindenburg-Spende geben, zu der Reich und Länderregierungen inzwischen aufgerufen hatten.

Reichen Widerhalt fand die Anregung. Acht Millionen stellte das deutsche Volk Hindenburg zur Verfügung und half ihm damit den Herzenswunsch erfüllen, persönlich seinen kriegsinvaliden Kameraden und ihren Hinterbliebenen helfen zu können. Durch die von Hindenburg aus diesen Mitteln errichtete und unter seiner Leitung stehende Stiftung hat der Reichspräsident bisher insgesamt 5,2 Millionen Reichsmark verausgabt und damit in Zehntausenden von Fällen harte Not beheben oder lindern können.

Auch der 85. Geburtstag des Reichspräsidenten wird bei der drückenden Not Deutschlands keinen Anlaß zu rauschenden Feiern bieten können. Zu schwer lastet die Sorge auf Deutschland und jedem Einzelnen! Aber soll deshalb der 2. Oktober unbemerkt vorübergehen?

Die unterzeichneten Mitglieder des Kuratoriums der Hindenburg-Spende wissen, wie sehr die Möglichkeit, persönlich helfen zu können, unserem allverehrten Generalfeldmarschall und Reichspräsidenten die Last des Amtes tragen hilft. Unsere in der Hingabe an die Person Hindenburgs mit uns einigen Freunde und alle seine sonstigen Verehrer bitten wir, soweit sie zu geben in der Lage sind: Helfen Sie uns durch Ihren Beitrag, Hindenburg zu seinem 85. Geburtstag die Möglichkeit schaffen, auch weiterhin der erste Helfer seiner notleidenden Kriegskameraden zu sein.

Stärkt seine Stiftung!

Helft Hindenburg helfen!

Berlin NW 40, den 8. August 1932.

(Unterschriften.)

Die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels e. V. schreibt bei der Weitergabe des Aufrufs an ihre Mitglieder u. a.: Wir sind uns selbstverständlich klar darüber, daß die Verhältnisse sich gegenüber dem Jahre 1927 nach verschiedenen Richtungen verschoben haben. Wir können nicht die Erwartung hegen, daß auch nur annähernd ein ähnlicher Betrag wie 1927 aufzubringen sein wird. Dazu sind die Räte nicht zuletzt in den Kreisen des deutschen Einzelhandels zu groß. Auf der anderen Seite sind wir aber der Meinung, daß die Bedeutung des Amtes und der Person des Herrn Reichspräsidenten gerade in der jetzigen Zeit es vielleicht der einen oder anderen Stelle doch noch möglich macht, einen Betrag zu geben, der, wenn er auch nicht hoch ist, so doch als Ausdruck der Verehrung für die Person Hindenburgs auf alle Fälle dazu beiträgt, dem Herrn Reichspräsidenten erneut als Zeichen der allgemeinen Verehrung zu dienen.

Beiträge werden erbeten: auf das Postsparkonto der Hindenburg-Spende Berlin 738 00 oder ihr Reichsbankgirokonto oder folgende Bankhäuser und ihre Filialen: Reichs-Kredit-Gesellschaft AG., Berlin, Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Berlin, Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München, Bankhaus Gebr. Arnhold, Dresden, Bankhaus Mendelssohn & Co., Berlin.